

Geschäftsprüfungskommission der Einwohnergemeinde Aesch (GPK)

Geschäftsbericht 2011/2012

Inhaltsverzeichnis

- Einleitung
- Unabhängigkeit der GPK
- Zusammenarbeit in Gemeinderat und Verwaltung
- Gemeindeversammlungsbeschlüsse
- Finanzkompetenzen
- Verkehrskommission
- Mütter- und Väterberatung
- Tageselternverein
- Gemeindepolizei
- Kommission für Altersfragen
- Marktkommission
- Empfehlungen / Anregungen

Einleitung

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) prüft die Tätigkeit der Gemeindebehörden, des Gemeindepersonals und der Kommissionen.

Sie prüft, ob die gesetzlichen Vorschriften und die Reglemente der Gemeinde richtig angewendet und die Beschlüsse der Gemeindeversammlung ordnungsgemäss vollzogen wurden.

Sie kann nicht in laufende, sondern nur in abgeschlossene Geschäfte Einsicht nehmen. Die GPK wird auf entsprechende Hinweise aus der Bevölkerung tätig. Die Aufsicht über den Gemeinderat fällt nicht in den Zuständigkeitsbereich der GPK.

Die GPK ist ein Organ der Gemeindeversammlung und berichtet dieser. Im Rahmen dieser Aufgabenstellung ist die GPK unabhängig und nicht verpflichtet, von dritter Seite Weisungen entgegen zu nehmen, ausgenommen vom Regierungsrat in dessen Eigenschaft als Aufsichtsbehörde (§ 101 Abs. 4 Gemeindegesetz).

Sie wird durch die Gemeindekommission aus ihren Reihen gewählt.

Unabhängigkeit der GPK

Die Querelen im Gemeinderat haben sich auch auf die Arbeit der Geschäftsprüfungskommission ausgewirkt. Wir mussten uns vermehrt gegen Versuche der Einflussnahme durch Dritte zur Wehr setzen. Auf Grund von Anfragen aus der Bevölkerung und Behörden haben wir unseren Bericht zur Situation der Zusammenarbeit in Gemeinderat und Verwaltung bereits Anfangs Mai 2012 veröffentlicht. Es liegt uns daran, dass sich die Bevölkerung in Kenntnis aller Fakten ihre Meinung zur Wahl der Gemeindepräsidentin bilden kann.

Die Weitergabe vertraulicher Informationen aus der GPK an die Gemeindepräsidentin Anfangs Februar 2012 hat die vertrauensvolle, stets offene und gute Zusammenarbeit innerhalb unserer Kommission und mit der Verwaltung schwer geschädigt. Auf Grund der Indiskretion wurde der Verwaltungsleiter, in Anwesenheit von Mitgliedern der GPK, durch die Gemeindepräsidentin auf völlig ungerechtfertigte Weise angegriffen und gemassregelt. Für das Fehlverhalten seines Mitgliedes hat sich die Geschäftsprüfungskommission umgehend persönlich und schriftlich entschuldigt. Das betreffende Kommissionsmitglied beteiligt sich seit dem Vertrauensbruch nicht mehr an der Kommissionsarbeit.

Die GPK ist auch zu viert beschlussfähig. Sie wird bei der regulären Erneuerungswahl anlässlich der 1. Sitzung der Gemeindekommission in der neuen Legislatur (28. August 2012) komplettiert.

Zusammenarbeit in Gemeinderat und Verwaltung

Die GPK ist besorgt über die Unstimmigkeiten im Gemeinderat und hat deshalb Organisation und Geschäftsführung geprüft. Grundlage für die Prüfung war der Einblick in die Traktandenlisten und Protokolle der Gemeinderatssitzungen sowie weitere Unterlagen. Im weiteren prüften wir die „Personalverordnung“ und die „Geschäftsordnung für den Gemeinderat und die Verwaltungsleitung“ vom 13. Dezember 2011 auf deren Umsetzung. Die Gemeindepräsidentin legte uns am 16. April 2012 ihre Sicht der Dinge dar. Wir bedanken uns für die offene Information.

Mit der Anstellung des neuen Verwaltungsleiters hat der Gemeinderat eine Verwaltungsreform und die Überarbeitung seiner Geschäftsordnung eingeleitet. Diese hat er mit externer Beratung entwickelt und am 27. Januar 2012 einstimmig genehmigt. Wir erachten die vereinbarten „Spielregeln“ als sinnvoll und korrekt. Sie wurden durch die zuständigen kantonalen Stellen geprüft. Deren Anmerkungen wurden in der definitiven Fassung ausreichend berücksichtigt. Leider hat es der Gemeinderat versäumt die Bevölkerung über Inhalt und Ziele der Verwaltungsreform (City Modell) und seiner Geschäftsordnung zu informieren. Wir empfehlen dies dringend nachzuholen.

Die GPK hat festgestellt, dass der Präsidentin nicht genehme Gemeinderatsbeschlüsse öfters in deren Umsetzung behindert oder blockiert werden, sei es durch Eingriffe in den operativen Bereich oder wiederholte Rückkommensanträge. Die neue Geschäftsordnung des Gemeinderates wird immer wieder missachtet. Unter der heutigen Leitung ist die Zusammenarbeit im Gemeinderat schwierig und konfliktgeladen. Verwaltungsleiter und Verwaltung leisten aus Sicht der GPK sehr gute Arbeit. Sie stehen oft zwischen den Fronten was ihre Arbeit erschwert und zu Loyalitätskonflikten führt.

Gemeindeversammlungsbeschlüsse

Eine Delegation der GPK hat mit dem Verwaltungsleiter die offenen Gemeindeversammlungsbeschlüsse besprochen und deren Vollzug kontrolliert.

Die GPK stellt fest, dass die noch offenen Beschlüsse gewissenhaft und in angemessener Frist bearbeitet werden.

Folgende Geschäfte sind noch nicht abgeschlossen:

Mutation Zonenplan Siedlung. „Widen“ Umzonung Parzelle 2717 & 4790 (Weidenstrasse) von Landwirtschaftszone in Zone G2	GV vom 27. Sept. 2006
Aufstockung Gemeindehof	GV vom 22. Juni 2010
Kunstrasenspielfeld	GV vom 2. Dez. 2010
Tempo 30 Zone – Herrenweg	GV vom 2. Dez. 2010

Antrag nach §68 Gemeindegesetz: Gloor, Stephan: Überarbeitung Reglement Fonds Standortentwicklung	GV vom 21. Juni 2011
Photovoltaikanlage Gemeindehof	GV vom 21. Sept. 2011
Tempo 30 Zone – Gartenstrasse / Brüel	GV vom 21. Sept. 2011
Mutation Zonenplan „Siedlung“ und Mutation kommunaler Strassennetzplan („Hübeli“)	GV vom 1. Dez. 2011

Finanzkompetenzen

Im Verlaufe des Geschäftsjahres 2011 hat der Gemeinderat Kompetenzkredite in der Höhe von total Fr. 142'000 gesprochen.

Im Berichtsjahr tätigte die Gemeinde einen Landabtausch mit der röm.kath. Kirchgemeinde (Pfarrhaus) um sich das Grundstück für einen allfälligen Ausbau des Altersheims zu sichern. Das Grundstück „Pfarrhaus“ übersteigt den Wert der abgegebenen Grundstücke um Fr. 400'000. Dieser Betrag wurde als Kauf gebucht.

Die GPK stellt fest, dass die Kompetenzlimiten, gemäss Gemeindeordnung eingehalten wurden.

Verkehrskommission

Die GPK überprüfte die Arbeitsabläufe anhand von Pflichtenheft und Protokollen. Unsere Fragen wurden durch eine Delegation der Verkehrskommission ausführlich und kompetent beantwortet.

Die GPK überprüfte u.a. Massnahmen der Kommission und deren Ausführung im zeitlichen Kontext. Die Verkehrskommission hat dabei den Wunsch geäussert, dass ihre Beschlüsse schneller umgesetzt werden. Sie kann zu Vernehmlassungen oft nicht optimal Stellung nehmen da ihr die Rückmeldungen über Erkenntnisse und Meinungen anderer Kommissionen fehlen. Die Verkehrskommission regt deshalb an, das Vorgehen zu beschreiben und allenfalls Schnittstellen zu definieren, wenn das gleiche Geschäft auch von anderen Kommissionen behandelt wird. Sie schlägt weiter vor, die Kommunikation von aussen an die Verkehrskommission zu verbessern. Der zuständige Gemeinderat sollte Querinformationen der Kommission unaufgefordert weiterleiten.

Die GPK unterstützt die Vorschläge der Verkehrskommission. Wir sind der Ansicht, dass dadurch die Effizienz ihrer Arbeit wesentlich gesteigert werden kann.

Mütter- & Väterberatung

Zusammen mit der zuständigen Gemeinderätin hat uns die Beraterin der GPK ihre Aufgaben und Tätigkeiten ausführlich vorgestellt. In den letzten Jahren wurde das Angebot der Mütter- und Väterberatung den Bedürfnissen der Eltern angepasst. Die Öffnungszeiten wurden verkürzt, dafür vermehrt Hausbesuche oder telefonische Beratungen angeboten. Die GPK bedankt sich für das offene Gespräch. Sie erachtet Qualität und Umfang des Angebotes als angemessen.

Tageselternverein

Der GPK wurde die Tätigkeit des Vereins vorgestellt. Der Tageselternverein arbeitet kompetent und professionell. Seine Hauptaufgabe ist es, Kinder zur Betreuung an geeignete Tagesfamilien zu vermitteln. Dabei sind Wohnort, Schulweg und Alter entsprechend zu berücksichtigen.

Neben der Vermittlung der Kinder, Betreuung und Besuche in den Tagesfamilien gehören auch die Rechnungsstellung und die Bezahlung der Betreuenden zu den Aufgaben des Vereins. Die Administration wird zusehendes komplexer, es ist schwierig geeignetes Personal zu finden. Deshalb unterstützt die GPK den Verein in seinem Anliegen Rechnungsstellung und die Personaladministration auszulagern, um sich voll auf die Hauptaufgaben zu konzentrieren. Die GPK bedankt sich für das offene Gespräch.

Gemeindepolizei

Die GPK hat Aufgaben und Tätigkeit der Gemeindepolizei überprüft. Dabei ist aufgefallen, dass diese sich zu mehr als 2/3 mit administrativen Tätigkeiten befasst. Ein beträchtlicher Teil könnte durch Mitarbeiter mit entsprechender kaufmännischer Ausbildung übernommen werden. Aus Sicht der GPK ist für diese Arbeiten keine Polizeiausbildung nötig. Frühere Aufgaben wie die Ausgabe von Personalausweisen sind weggefallen. Die Aufgaben des Bannwartes und der Gemeindepolizei überschneiden sich teilweise und müssen besser abgestimmt werden.

Die GPK ist erstaunt, dass bei mehr oder weniger gleichen Aufgaben eine Zusammenarbeit mit Reinach wegen „abweichender Einsatzdoktrin“ nicht möglich sei, und deshalb die Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei Laufen gesucht wurde. Die Zusammenarbeit mit Polizeiorganen anderer Gemeinden erachten wir als sinnvoll. Der Informationsfluss zwischen Kantons- und Gemeindepolizei ist zu verbessern.

Wir empfehlen dem Gemeinderat die Aufgaben der Gemeindepolizei zu überprüfen. Ihr sind nur Aufgaben zuzuweisen für welche die entsprechende Ausbildung zwingend nötig ist. Die frei werdenden Kapazitäten sind für die vermehrte Präsenz im Dorf zu nutzen. Festgestellte Ordnungsverstösse sind

zu ahnden. Die Zusammenarbeit mit den Polizeiorganen der Nachbargemeinden und des Kantons soll verbessert werden.

Kommission für Altersfragen

Die GPK hat in die Protokolle der Kommission Einblick genommen. Die Aufgaben der Kommission sind in einem Pflichtenheft geregelt. Sie trifft sich zweimal jährlich zu einem Informationsaustausch. Als beratende Kommission unterbreitet sie dem Gemeinderat Vorschläge zur Umsetzung des Altersleitbilds. Sie beobachtet die Altersdemographie und setzt sich für eine bedarfsgerechte Alterspolitik ein.

Marktkommission

Die GPK überprüfte die Protokolle und die Jahresrechnung 2010 der Marktkommission sowie die separate Abrechnung der Gemeinde für den Weihnachtsmarkt 2010. Alle Fragen wurden von der Gemeindepräsidentin und dem Verwaltungsleiter kompetent und ausführlich beantwortet. Es wurde detailliert dargelegt, wie sich die Kosten für die neue Organisation des Marktes aufteilen.

Zwischen der Marktkommission und der Gemeinde wurde eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen, die auch klare Regeln betreffend der Finanzen und Leistungsziele beinhaltet.

Die GPK ist überzeugt, dass die Marktkommission mit ihren neuen Vorgaben und Zielen auf gutem Weg ist.

Empfehlungen / Anregungen

Die GPK bittet die Bevölkerung, ihr Anregungen beziehungsweise Beanstandungen mitzuteilen. Sie ist gerne bereit, diese zu prüfen und darüber Bericht zu erstatten und wird die Anonymität der Person wahren.

Wir danken Behörden, Verwaltung und Kommissionen für die gute und angenehme Zusammenarbeit.

Die GPK beantragt der Gemeindeversammlung vom Jahresbericht 2011/2012 Kenntnis zu nehmen.

Aesch, den 22. Mai 2012

Die Geschäftsprüfungskommission **):



Präsident:
Christian Helfenstein



Vizepräsidentin/Aktuarin:
Eveline Sprecher



Mitglied:
Peter Lehner



Mitglied:
Ernst Ruch

***) Obwohl der GPK 5 Mitgliedern angehören, ist dieser Bericht nur von 4 Mitgliedern unterschrieben. Das 5. Mitglied nimmt seine Aufgaben seit 13. Februar 2012 nicht mehr wahr. (siehe „Unabhängigkeit der GPK“)